

# RS OGH 1952/9/25 3Ob516/52, 7Ob70/73, 1Ob70/74, 2Ob541/77, 7Ob613/82, 1Ob726/82, 8Ob570/85, 1Ob113/0

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 25.09.1952

## Norm

ABGB §492

ABGB §495

## Rechtssatz

Wird im Servitutenbestellungsvertrag Maß und Umfang des Fahrrechtes und Gehrechtes nicht näher festgelegt, so entscheidet der jeweilige Bedarf des herrschenden Gutes unter Bedacht auf den ursprünglichen Bestand und die ursprüngliche Bewirtschaftungsart.

## Entscheidungstexte

- 3 Ob 516/52  
Entscheidungstext OGH 25.09.1952 3 Ob 516/52
- 7 Ob 70/73  
Entscheidungstext OGH 17.05.1973 7 Ob 70/73
- 1 Ob 70/74  
Entscheidungstext OGH 08.05.1974 1 Ob 70/74  
Vgl auch; Beisatz: Ungemessene Dienstbarkeit (T1)
- 2 Ob 541/77  
Entscheidungstext OGH 23.06.1977 2 Ob 541/77  
Vgl auch; Beisatz: Die Felddienstbarkeit des Fahrweges berechtigt zur Ausübung des Fahrrechtes für alle wirtschaftlichen Zwecke des Herrschenden Grundstückes (Klang 2. Auflage II 571). (T2)
- 7 Ob 613/82  
Entscheidungstext OGH 29.07.1982 7 Ob 613/82  
Auch; Beisatz: Gehrecht und Fahrrecht umfasst nicht Ladetätigkeit. (T3)
- 1 Ob 726/82  
Entscheidungstext OGH 01.09.1982 1 Ob 726/82  
Vgl auch; Beisatz: Nur wenn der Raum für die Ausübung eines Wegerechtes im Erwerbstitel nicht bestimmt ist, hat ihn der Eigentümer des dienstbaren Grundes in einer dem Zwecke der Servitut und den örtlichen Verhältnissen angemessenen Art zuzuweisen. (T4)

- 8 Ob 570/85  
Entscheidungstext OGH 21.11.1985 8 Ob 570/85  
Vgl auch: Beisatz: Wurde die örtliche Lage des vom belasteten Eigentümer zu errichtenden und zu erhaltenden Weges eindeutig festgelegt, so kann von der Ausübung der so eingeräumten Dienstbarkeit immer nur ein räumlich genau abgegrenzter Teil des Grundstückes betroffen werden. (T5)
- 1 Ob 113/01a  
Entscheidungstext OGH 17.12.2001 1 Ob 113/01a  
Beisatz: Wird im Servitutsbestellungsvertrag Ausmaß und Umfang des Fahrrechts und Gehrechts nicht näher festgelegt, so liegt eine ungemessene Servitut vor, deren Umfang sich ebenso wie die Art der Ausübung nach dem Inhalt des Titels richtet, bei dessen Auslegung insbesondere der Zweck der Dienstbarkeit zu beachten ist. (T6)
- 9 Ob 36/03i  
Entscheidungstext OGH 10.09.2003 9 Ob 36/03i  
Beis wie T6
- 6 Ob 84/05d  
Entscheidungstext OGH 23.06.2005 6 Ob 84/05d  
Beisatz: Hier: Das Maß und der Umfang der Servitut sind dadurch bestimmt, dass sie an die Bauweise des Bauwerks auf dem herrschenden Grundstück geknüpft wurden. Die Vermehrung der Wohnflächen durch die dem Bebauungsplan widersprechende Bauweise führte zu der Erweiterung des Verkehrs auf dem Zufahrtsweg. Die Erweiterung dieser so „gemessenen“ Servitut ist unzulässig. (T7)
- 6 Ob 168/05g  
Entscheidungstext OGH 25.08.2005 6 Ob 168/05g  
Beisatz: Die Feststellungen der Baubehörde über die wegmäßige Erschließung in einer Bauverhandlung über den Antrag auf Erteilung einer Baubewilligung für den Neubau eines Rinderstalls vermögen daher am weiteren Bestand der Dienstbarkeit nichts zu ändern. (T8)
- 5 Ob 23/08f  
Entscheidungstext OGH 24.06.2008 5 Ob 23/08f  
Auch; Beisatz: Es soll dem Berechtigten der angestrebte Vorteil ermöglicht, dem Belasteten aber so wenig wie möglich geschadet werden. Eine unzulässige Erweiterung der Dienstbarkeit liegt nur dann vor, wenn das dienende Gut dadurch erheblich schwerer belastet wird. (T9)  
Beisatz: Nur bei gemessenen Servituten sind Maß und der Umfang der Servitut dadurch bestimmt, dass sie an die Bauweise des Bauwerks auf dem herrschenden Grundstück geknüpft werden. (T10)
- 7 Ob 241/08d  
Entscheidungstext OGH 29.04.2009 7 Ob 241/08d  
Vgl; Beis wie T9; Beisatz: Diese Grundsätze gelten auch für unregelmäßige Dienstbarkeiten, wobei an die Stelle der Verhältnisse des herrschenden Gutes diejenigen der dienstbarkeitsberechtigten Personen treten. (T11)
- 2 Ob 143/09g  
Entscheidungstext OGH 17.06.2010 2 Ob 143/09g  
Auch; Auch Beis wie T6  
Veröff: SZ 2010/67
- 2 Ob 13/11t  
Entscheidungstext OGH 19.01.2012 2 Ob 13/11t
- 1 Ob 136/12z  
Entscheidungstext OGH 01.08.2012 1 Ob 136/12z  
Auch
- 7 Ob 175/13f  
Entscheidungstext OGH 29.01.2014 7 Ob 175/13f  
Auch; Beisatz: Wird im Servitutenbestellungsvertrag Maß und Umfang nicht näher festgelegt, so entscheidet der jeweilige Bedarf des herrschenden Guts unter Bedacht auf den ursprünglichen Bestand und die ursprüngliche Bewirtschaftungsart. (T12)
- 7 Ob 228/13z  
Entscheidungstext OGH 29.01.2014 7 Ob 228/13z

Vgl auch; Beisatz: Hier: Ersessene Servitut. (T13)

- 8 Ob 104/14y

Entscheidungstext OGH 19.12.2014 8 Ob 104/14y

Auch; Beisatz: Vorhersehbarer Zweck der Servitut unter Beachtung der ursprünglichen oder der vorhersehbaren Art der Bewirtschaftung bzw der Benützung des belasteten Grundstücks. (T14)

- 10 Ob 74/17f

Entscheidungstext OGH 23.01.2018 10 Ob 74/17f

Auch; Beis wie T6

- 9 Ob 38/20h

Entscheidungstext OGH 26.08.2020 9 Ob 38/20h

Vgl; Beis wie T1

- 5 Ob 81/21d

Entscheidungstext OGH 04.11.2021 5 Ob 81/21d

- 1 Ob 1/22m

Entscheidungstext OGH 25.01.2022 1 Ob 1/22m

Vgl; nur Beis wie T6

- 1 Ob 21/22b

Entscheidungstext OGH 21.02.2022 1 Ob 21/22b

Beis wie T6; Beis wie T12; Beis wie T14

#### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1952:RS0011741

#### **Im RIS seit**

15.06.1997

#### **Zuletzt aktualisiert am**

02.05.2022

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)